

Projekt-Skizze

Kindergarten:

St. Michael, Bühlertal

1. Projektbeschreibung

Projekttitel

Wasser erleben mit all seinen Facetten

Hintergrund zur Projekt-Idee

Beim Händewaschen konnten wir vermehrt beobachten, dass die Kinder eher mit dem Wasser gespielt haben, anstatt sich die Hände zu waschen. Da sie dann immer eine sehr lange Zeit im Waschraum bei fließendem Wasser verbracht haben, wollten wir gerne den Aspekt der Ressourcenschonung aufgreifen; den Kindern jedoch trotzdem die Möglichkeit bieten sich mit dem Thema "Wasser" zu beschäftigen.

Projektkurzbeschreibung

Für den Einstieg in das Projekt richten wir einen Planschtisch. Dort werden Messbecher, Kugeln, Becherchen, Trichter, Siebe, usw. auf Tablettts bereitstehen. Außerdem Krüge mit Wasser. Dort dürfen die Kinder mit Wasser in Berührung kommen, lange "planschen", ohne dass der Wasserhahn läuft und diverse Erfahrungen mit der Flüssigkeit machen (kalt/warm/nass/plätschert/läuft durchs Sieb/ist durchsichtig...).

Im Morgenkreis fragen wir die Kinder nach ihrem bisherigen Wissensstand über Wasser: Wo kommt es vor? Wo begegnet es uns im Alltag? Des Weiteren werden wir Bildkarten vorbereiten unter dem Aspekt "Wo brauchen wir Wasser?" (Zähne putzen, Hände waschen, putzen, Feuerwehr,...) Zunächst lernen die Kinder die Bildkarten kennen, ein anderes Mal sortieren wir sie nach viel und wenig Wasser. Immer wieder erwähnen wir, wie man Wasser auch sparen kann.

Wir besprechen, dass jeder Mensch zu dreiviertel aus Wasser besteht. Um den Kindern zu verdeutlichen wie viel das ist, legt sich ein Kind auf ein großes Stück einer Papierrolle und wird mit Edding nachgefahren. Die Kinder malen nun gemeinsam diesen Kinderumriss zu dreiviertel mit Wasser aus.

Dies alles geschieht verteilt in einem Zeitraum von einer Woche. Danach haben vor einige Experimente mit den Kindern durchzuführen. Bspw. was schwimmt, was sinkt? Wasser einfärben und mit Pipetten mischen, Wasserfilter bauen, Filterpapier mit Filzstiften bemalen und verlaufen lassen, Eis machen und schmelzen lassen, Eisfiguren

(wenn die Temperaturen stimmen), die verschiedenen Aggregatzustände besprechen und verdeutlichen (Kochen, flüssig, Eis) und eventuell besprechen wir den Wasserkreislauf.

Der Abschluss des Projekts wird eine Philosophierunde sein, mit Bildern untermauert, wie man denn Wasser sparen kann. Wir erklären außerdem, dass es Länder gibt, in denen die Mensch kaum bis gar keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Eventuell können wir sogar zur örtlichen Gaiserschmiede. Diese bietet nämlich für Kinder eine Exkursion zum Thema Wasser an. Dort gibt es ein riesiges Wasserrad und andere spannende Dinge zu entdecken.

Bezug des Projektes zur Lebenswelt der Kinder

Wasser ist überall. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Ohne Wasser würden wir sterben. Unser Körper besteht überwiegend aus Wasser. Jeden Tag kommen die Kinder mehrere Male mit der Flüssigkeit in Kontakt. Sei es beim Zähne putzen, Hände waschen, kochen, duschen, trinken oder ähnlichem, durch das viele Händewaschen in der Coronazeit, das Abwaschen der farbigen Paletten und Pinsel und beim Wasserspaß in der Sommerzeit. Die Kinder kommen auf jeden Fall des öfteren mit Wasser in Berührung und zeigen großes Interesse daran - egal ob jung (2) oder älter (6).

Bezug des Projektes zu den Handlungsfeldern des Naturparks:

Naturschutz und Landschaftspflege
 Erholung und nachhaltiger Tourismus
 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 nachhaltige Regionalentwicklung

Einordnung im Themenkomplex

- Wasser - eine endliche Ressource
- Ressourcen sparen
- Experimentieren mit Kindern

2. Zielformulierung im Fokus der BNE

Hauptziel:

hinsichtlich Umwelt (Ökologie)

Wasser ist die Grundlage für alles Leben auf der Erde. Der Mensch nutzt seine Kraft und seine Energie, es löscht unseren Durst, bewässert unsere Felder, erzeugt Elektrizität. Wir verkaufen es, verschwenden es und können nicht

ohne sein. Wasser ist wertvoll! Unter ökologischer Bildung verstehen wir die Vermittlung des Bewusstseins für eine gesunde Wechselbeziehung von Pflanzen, Tieren und Menschen. Das Ziel ist, dass Kinder ökologische Lebensräume erleben und dadurch mit den natürlichen Ressourcen umgehen können. Die Kinder sollen lernen nachhaltig mit Wasser umzugehen. Wasser ist die kostbarste Ressource, die wir auf der Erde haben. Geht uns vielleicht sogar irgendwann das Wasser aus? Gewässer wie Seen und Flüsse sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und Wasser wird als Trinkwasser gebraucht. Wir besprechen wie man Wasser sparen kann und dass Wasser in der Natur nicht endlos ist. Wir versuchen außerdem den Kindern den Wasserkreislauf verständlich zu erklären.

hinsichtlich Gesellschaft (Kultur und Soziales)

Kultur:

Wir gehen Waschkulturen in anderen Ländern auf den Grund. Manchen ist es ganz wichtig häufig ihre Füße zu waschen, z.B. vor dem Betreten einer Wohnung oder eines Gebetshauses. Andere waschen ihr Gesicht, ihre Arme, ... vor dem Beten. Wie ist das bei uns?

Soziales:

Wir in Deutschland haben immer ausreichend Wasser. Wir machen den Hahn auf und das Wasser ist so sauber, dass wir es direkt trinken können. Sogar unser Toilettenwasser ist sauber. Im Supermarkt haben wir eine riesige Auswahl an verschiedenem Trinkwasser. Darf man im Urlaub (Spanien, Griechenland, Türkei, ...) das Wasser auch aus dem Hahn trinken?

Wie sieht es mit der Wasserversorgung in anderen Ländern wie z.B. Afrika aus? Dort haben viele Menschen nicht genügend zu Trinken, geschweige denn sauberes Wasser um sich zu waschen. Oftmals müssen sie sehr weite Strecken zurücklegen um an Wasser zu gelangen.

Wir möchten die Kinder zum Nachdenken, Nachfragen und Diskutieren anregen.

Außerdem wollen wir den Kindern gerne ein Bewusstsein fürs Wassersparen und für die Kostbarkeit von Wasser vermitteln.

hinsichtlich Wirtschaft (Ökonomie)

In den Einkaufsläden gibt es unterschiedliche Wassersorten, die alle unterschiedliche Preise haben.

Manche Firmen kaufen in ärmeren Ländern das Wasser auf, sodass sie nichts mehr zu Trinken haben. Dann verkaufen sie es wieder teuer und kaum jemand dort kann es sich leisten.

Kompetenzförderung

Sachkompetenz
Methodenkompetenz
Sozialkompetenz
Selbstkompetenz

Sachkompetenz:

Durch Experimente lernen die Kinder den Umgang mit verschiedenen Materialien (Gefäße, Pipetten, Messbecher). Die Kinder sollen ein Verständnis von Wasser bekommen. Wasser ist kostbar und ist nicht immer verfügbar, auch wenn es den Anschein macht.

Methodenkompetenz:

Kinder sollen das Thema Wasser ganzheitlich erfahren und erleben, Fachwissen über Aggregatzustände, Zusammenspiel von Wetter und Erde - der Wasserkreislauf.

Sozialkompetenz:

Die Kinder lernen in der Gruppe. Sie lernen durch Ko-Konstruktion. Sie müssen sich an Verhaltens- und Gesprächsregeln halten, sich aussprechen lassen, gemeinsam zu Lösungsansätzen gelangen und Verantwortung für sich und die Umwelt übernehmen.

Selbstkompetenz:

Kind lernt mit Ideen der Gruppe umzugehen, lernt andere ausreden zu lassen und zu warten. Es lernt eigenen Strategien bei Experimenten zu entwickeln, eigenständig Versuche und Experimente zu lösen und Vermutungen und Thesen aufzustellen.

3. Rahmenangaben

Wie viele Personen aus dem Kindergarten-Team begleiten das Projekt?	4
Wer übernimmt welche Aufgabe?	Die Aufgaben werden auf alle Erzieherinnen verteilt.
Gruppengröße	18 Kulturweltkinder
Welche Altersgruppe der Kinder wird angesprochen?	2 bis 6
Welche Zeitspanne soll das Projekt umfassen?	ca. ein Monat
Welche externen Partner könnten einbezogen werden?	Gaiserschmiede Bühlertal
Wobei können die Familien der Kinder mit einbezogen werden?	Wir informieren die Eltern über unsere Infotafel, dass wir mit dem Projekt starten. Wenn sie mögen, dürfen sie uns deren Ideen und Impulse liefern. Außerdem hängen wir

	alles was wir mit den Kindern machen anhand von Bildplakaten mit Erklärtext in den Flur, sodass sie mit ihren Kindern darüber sprechen können, was sie Neues erfahren haben. Beim Wassersparen können selbstverständlich sämtliche Familienmitglieder einbezogen werden.
Welche Lernorte außerhalb des Kindergartens können einbezogen werden?	Gaiserschmiede, Wege rund um Bühlertal (Pfützen, wo bleibt nach Regen das Wasser stehen, ...)
Welche besonderen Materialien?	Pipetten, Filterpapier, diverse Materialien zum Experimentieren
Welche Literatur wird verwendet?	Bücher "Experimente mit Kindern", Haus der kleinen Forscher
Sind zusätzliche Anschaffungen notwendig?	Pipetten, Kaffeefilterpapier, Folien zum Laminieren der Bilder, Filzstifte
Wer kann das Projekt unterstützen?	Eltern, Kolleginnen aus anderen Gruppen, externe Partner

4. Bildungsangebote

Einstieg und Hinführung zum Thema	Wir richten einen "Planschtisch" für die Kinder mit allen möglichen Utensilien, um Wasser zu erfahren und daran zu verweilen. Wer möchte, darf jederzeit hieran. Bemerkungen wir, dass ein Kind wieder sehr lange braucht, um "Hände zu waschen" weisen wir es darauf hin, dass es die Möglichkeit hat am Planschtisch mit Wasser zu spielen und dass das besser ist, da dort der Wasserhahn nicht läuft und somit kein Wasser verschwendet wird. Wenn wir das Wasser wechseln, benutzen wir das "alte" Wasser als Gießwasser.
-----------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

zu den Tätigkeitsfeldern (innerhalb und außerhalb des Kindergartens)

Bildungsfeld Gefühl/Mitgefühl: Partizipation und Respekt gegenüber Lebewesen	<ul style="list-style-type: none"> - wie geht es den Menschen in ärmeren Ländern? - Regeln beim Forschen - aufeinander achten / einander respektieren beim Experimentieren
Bildungsfeld: Körper/Sinne: Erleben und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> - die Kinder nutzen ihren Körper zum "Planschen" - die Kinder lernen mit Pipetten und anderen Dingen zum Experimentieren umzugehen - wie viel Wasser ist in unserem Körper? Dies stellen die Kinder auf einem Plakat anhand ihres eigenen Körpers dar - die Kinder nutzen all ihre Sinne. Hauptsächlich den taktilen und den visuellen, aber auch den gustatorischen

Sinn. Z.B. während sie erschmecken, ob sie Zitronen-, Salz- oder Zuckerwasser trinken.

Bildungsfeld: Denken/Sprache: Forschen und Experimentieren

- Experimentieren
- die Kinder stellen vor der Durchführung der Experimente Vermutungen an, was mit dem Wasser in den verschiedenen Situationen geschieht. Danach führen sie die Experimente durch und überprüfen ihre Vermutungen.
- die Kinder stellen fest, wo wir Menschen Wasser benötigen und wie wichtig es für uns ist (zu Beginn des Projekts)
- Fragen stellen und Antworten geben
- Experimente sprachlich begleiten und Vermutungen anstellen
- Wortschatzerweiterung, z.B. Pipette, gasförmig, Aggregatzustand, ...

Bildungsfeld Sinn/Werte: Philosophieren und vielseitige Weltanschauungen → Impulse zum Thema, Hintergrundfragen, Ideen für Wieso-Weshalb- Warum-Fragen

- Wasser ist wertvoll und endlich
- Wasserkreislauf
- Philosophierunde zu Beginn des Projekts zum Thema "Wo brauchen wir Wasser?" und zum Abschluss "Wo und wie können wir Wasser sparen?"
- Wieso-Fragen bei Experimenten
- andere Länder haben kein/kaum Wasser. Dies den Kindern erklären und aufzeigen und zum Wassersparen ermutigen.

5. Öffentliche Ergebnispräsentation/ Abschluss des Projektes

Gestaltung durch wen?	Kinder und Gruppenerzieherinnen
Für Wen?	Kinder, Eltern, Erzieher/innen aus anderen Gruppen
Wie?	Fotos mit Beschreibungen der Angebote, Gestaltung von Plakaten, Bildkarten, Experimente aufzeigen und mit Vermutungen der Kinder, Überprüfung, Erkenntnissen und Fotos von der Durchführung aufzeigen, Portfolios, Eintrag ins Gemeindeblatt
Welches Ziel?	<ul style="list-style-type: none"> - teilhaben der Eltern/Familienmitglieder am Projekt - evt. hat jemand eine zusätzliche Idee für Angebote - Anregung zum Ressourcensparen, insbesondere Wasser
Öffentlichkeitsarbeit?	Portfolios, sprechende Wände, Eintrag im Gemeindeblatt



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD